

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2009-11-03

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: SPD-Fraktion
Telefon: 545 2961

Antrag
Drucksache Nr.

00200/2009

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Konsequente Geschwindigkeitskontrollen an Gefahrstellen

Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, bis zur Dezember-Sitzung der Stadtvertretung ein Konzept und Einsatzgrundsätze der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Stadtgebiet vorzulegen.

Die Konzeption soll auf der Grundlage der gemeinsamen Strategie kommunaler und polizeilicher Maßnahmen zur Überwachung der zulässigen Fahrgeschwindigkeiten im öffentlichen Straßenverkehr (gem. Erlass von WM und IM v. 13.2.2001), insbesondere folgende Eckpunkte enthalten:

1. Die von den Ordnungsbehörden durchgeführten Maßnahmen sollen durch eine einsatzbezogene Öffentlichkeitsarbeit transparenter gestaltet werden.
2. Geschwindigkeitsüberwachungen sollen nur an erwiesenermaßen gefährlichen Stellen durchgeführt werden, um zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmer beizutragen.
3. Die technische Geschwindigkeitsüberwachung mittels Durchfahrtskontrolle (Starenkästen) soll in höherem Maße als bisher durchgeführt werden.
4. Die Akzeptanz der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung soll erhöht werden.
5. Die Wirksamkeit der Überwachungsmaßnahmen ist regelmäßig darzustellen.

Begründung

Gelegentlich wird die kommunale Verkehrsüberwachung pauschal verdächtigt, eher unter Einnahmegesichtspunkten als unter Verkehrssicherheitsaspekten zu handeln. Eine schlüssige und transparente Einsatzkonzeption mit klaren Zielen für die Geschwindigkeitsüberwachung in der Stadt ist geeignet, diesen Vorbehalten wirksam entgegen zu treten, das Verständnis für die Maßnahmen zu erzeugen und damit die Verkehrssicherheit in unserer Stadt zu steigern.

Dem Anspruch auf Glaubwürdigkeit und Akzeptanz bei den Verkehrsteilnehmern muss durch eine sorgfältige Auswahl und Prüfung von Ort, Zeit und Anlass der Kontrollen entsprochen werden. Eine Bevorzugung von Kontrollstellen mit zwar hoher Verstoßhäufigkeit, aber erkennbar geringem Konflikt- und Unfallrisiko, steht nicht mit dem Wesen und den Zielen der Verkehrsüberwachung überein.

Auch mit Blick auf die Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2010 und weiterer finanzieller Entscheidungen ist bezüglich der Personal- und Sachausstattung der betroffenen Verwaltungsbereiche eine klare Einsatzkonzeption der kommunalen Verkehrsüberwachung hilfreich.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Daniel Meslien
Fraktionsvorsitzender